

Lessing, Nathan der Weise, 2. Aufzug, 2. Auftritt

**Der Derwisch Al-Hafi. Saladin. Sittah.**

**Saladin.**

Ich arm? der Bruder arm?  
Wenn hab ich mehr? wenn weniger gehabt? –  
Ein Kleid, Ein Schwert, Ein Pferd, – und Einen Gott!  
Was brauch ich mehr? Wenn kann's an dem mir fehlen?  
[...]

**Saladin.**

[...] Mir, für mich  
Fehlt nichts, und kann nichts fehlen. Aber ihm,  
Ihm fehlet; und in ihm uns allen. – Sagt,  
Was soll ich machen? – Aus Ägypten kommt  
Vielleicht noch lange nichts. Woran das liegt,  
Weiß Gott. Es ist doch da noch alles ruhig. –  
Abbrechen, einziehn, sparen, will ich gern,  
Mir gern gefallen lassen; wenn es mich,  
Bloß mich betrifft; bloß mich, und niemand sonst  
Darunter leidet. – Doch was kann das machen?  
Ein Pferd, Ein Kleid, Ein Schwert, muß ich doch haben.  
Und meinem Gott ist auch nichts abzudingen.  
Ihm gnügt schon so mit wenigem genug;  
Mit meinem Herzen. – Auf den Überschuß  
Von deiner Kasse, Hafi, hatt' ich sehr  
Gerechnet.

**Al-Hafi.**

Überschuß? – Sagt selber, ob  
Ihr mich nicht hättet spießen, wenigstens  
Mich drosseln lassen, wenn auf Überschuß  
Ich von Euch wär' ergriffen worden. [...]

**Saladin.**

Nun,  
Was machen wir denn aber? – Konntest du  
Vorerst bei niemand andern borgen, als  
Bei Sittah?

**Sittah.**

Würd' ich dieses Vorrecht, Bruder,  
Mir haben nehmen lassen? Mir von ihm?  
Auch noch besteh ich drauf. Noch bin ich auf  
Dem Trocknen völlig nicht.

**Saladin**

Nur völlig nicht!  
Das fehlte noch! – Geh gleich, mach Anstalt, Hafi!  
Nimm auf bei wem du kannst! und wie du kannst!  
Geh, borg, versprich. – Nur, Hafi, borge nicht  
Bei denen, die ich reich gemacht. Denn borgen  
Von diesen, möchte wiederfordern heißen.  
Geh zu den Geizigsten; die werden mir  
Am liebsten leihen. Denn sie wissen wohl,  
Wie gut ihr Geld in meinen Händen wuchert.

**Al-Hafi.**

Ich kenne deren keine.

**Sittah.**

Eben fällt  
Mir ein, gehört zu haben, Hafi, daß  
Dein Freund zurückgekommen.

**Al-Hafi** (betroffen).

Freund? mein Freund?  
Wer wär' denn das?

**Sittah.**

Dein hochgepriesner Jude.

**Al-Hafi.**

Gepriesner Jude? hoch von mir?

**Sittah.**

Dem Gott, –  
Mich denkt des Ausdrucks noch recht wohl, des einst  
Du selber dich von ihm bedientest, – dem  
Sein Gott von allen Gütern dieser Welt  
Das Kleinst' und Größte so in vollem Maß  
Erteilt habe. –

**Al-Hafi.**

Sagt' ich so? – Was meint'  
Ich denn damit?

**Sittah.**

Das Kleinste: Reichtum. Und  
Das Größte: Weisheit.

**Al-Hafi.**

Wie? von einem Juden?  
Von einem Juden hätt' ich das gesagt?

**Sittah.**

Das hättest du von deinem Nathan nicht  
Gesagt?

**Al-Hafi.**

Ja so! von dem! vom Nathan! – Fiel  
Mir der doch gar nicht bei. – Wahrhaftig? Der  
Ist endlich wieder heimgekommen? Ei!  
So mag's doch gar so schlecht mit ihm nicht stehn. –  
Ganz recht: den nannt' einmal das Volk den Weisen!  
Den Reichen auch.

**Sittah.**

Den Reichen nennt es ihn  
Iltz mehr als je. Die ganze Stadt erschallt,  
Was für Kostbarkeiten, was für Schätze  
Er mitgebracht.

**Al-Hafi.**

Nun, ist's der Reiche wieder:  
So wird's auch wohl der Weise wieder sein

**Sittah.**

Was meinst du, Hafi, wenn du diesen angingst?

**Al-Hafi.**

Und was bei ihm? – Doch wohl nicht borgen? – Ja,  
Da kennt Ihr ihn. – Er borgen! – Seine Weisheit  
Ist eben, daß er niemand borgt.

**Sittah.**

Du hast

Mir sonst doch ganz ein ander Bild von ihm  
Gemacht.

**Al-Hafi.**

Zur Not wird er Euch Waren borgen.  
Geld aber, Geld? Geld nimmermehr. – Es ist  
Ein Jude freilich übrigens, wie's nicht  
Viel Juden gibt. Er hat Verstand; er weiß  
Zu leben; spielt gut Schach. Doch zeichnet er  
Im Schlechten sich nicht minder, als im Guten  
Von allen andern Juden aus. – Auf den,  
Auf den nur rechnet nicht. – Den Armen gibt  
Er zwar; und gibt vielleicht trotz Saladin.  
Wenn schon nicht ganz so viel; doch ganz so gern;  
Doch ganz so sonder Ansehn. Jud' und Christ  
Und Muselmann und Parsi, alles ist  
Ihm eins.

**Sittah.**

Und so ein Mann ...

**Saladin.**

Wie kommt es denn,  
Daß ich von diesem Manne nie gehört? ...

**Sittah.**

Der sollte Saladin nicht borgen? nicht  
Dem Saladin, der nur für andre braucht,  
Nicht sich?

**Al-Hafi.**

Da seht nun gleich den Juden wieder;  
Den ganz gemeinen Juden! – Glaubt mir's doch! –  
Er ist aufs Geben Euch so eifersüchtig,  
So neidisch! Jedes *Lohn von Gott*, das in  
Der Welt gesagt wird, zög' er lieber ganz  
Allein. Nur darum eben leiht er keinem,  
Damit er stets zu geben habe. Weil  
Die Mild' ihm im Gesetz geboten; die  
Gefälligkeit ihm aber nicht geboten: macht  
Die Mild' ihn zu dem ungefälligsten  
Gesellen auf der Welt. Zwar bin ich seit  
Geraumer Zeit ein wenig übern Fuß  
Mit ihm gespannt; doch denkt nur nicht, daß ich  
Ihm darum nicht Gerechtigkeit erzeige.  
Er ist zu allem gut: bloß dazu nicht;  
Bloß dazu wahrlich nicht. Ich will auch gleich  
Nur gehn, an andre Türen klopfen ... Da  
Besinn ich mich soeben eines Mohren,  
Der reich und geizig ist. – Ich geh; ich geh.